

# Laudatio Essay Marcel Ebbrecht

Beate Bollig

Moderne Überwachungssysteme, Wahlbeeinflussung, Fake News und elektronische Kriegsführung sorgen für Schlagzeilen. Die wachsende Digitalisierung mit algorithmenbasierten Prognose- und Entscheidungsprozessen sowie Künstlicher Intelligenz verändert unsere Gesellschaft grundlegend. Neben Chancen und einem großen Nutzen für den Einzelnen und die Gesellschaft gibt es jedoch auch Risiken und eine Diskussion über bestehende Normen und Werte ist notwendig. In diese müssen sich insbesondere Informatiker und Informatikerinnen einbringen, die in der Verantwortung stehen, Nutzer und Nutzerinnen bei einem sicheren und verantwortungsvollen Einsatz digitaler Technologien zu unterstützen. Technisch machbar heißt nicht notwendigerweise gesellschaftlich sinnvoll.

An dieser Stelle setzt das Seminar *Informatik und Ethik* an der Fakultät für Informatik der TU Dortmund ein. Diskussionen über die Folgen der Digitalisierung werden aufgegriffen und Denkprozesse zum moralischen Urteilen und Handeln initiiert. Teil der Modulprüfung ist das Schreiben eines Essays zu einem Themenschwerpunkt, wobei als Grundlage Fallbeispiele der Fachgruppe *Informatik und Ethik* der GI dienen.

Im Wintersemester 2020/21 hat Marcel Ebbrecht im Seminar *Informatik und Ethik* das Thema Spracherkennungssoftware im Einsatz bei Notrufsystemen in seinem Essay behandelt. Geistreich und witzig hat er die Freiheiten, die ein Essay im Vergleich zu einer wissenschaftlichen Ausarbeitung bietet, ausgenutzt, um Denkanstöße zu einem ernsten Thema zu liefern und zur Reflexion anzuregen. Eine kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Sichtweisen findet u.a. statt, indem große Philosophen unterschiedlicher bekannter philosophischer Richtungen neu zum Leben erweckt werden. Das ist im gleichen Maße lehrreich wie unterhaltsam. Insgesamt ist das Essay sehr gut geschrieben, die Argumentation überzeugend. Aus mittlerweile sieben Seminaren zum Thema *Informatik und Ethik* ist Marc Ebbrechts Essay das kreativste, was ich bisher zu lesen bekommen habe. Es macht Lust auf das Thema und ist so gut, dass es sich für zukünftige Seminare als Einstiegslektüre eignet. Es wäre zu schade, wenn solch ein Essay in einer Schublade verschwinden würde.